

Das Beschneidungsbuch aus der Synagoge Niederzissen

Gerd Friedt

Beschreibung und erste Sichtung des Fundes

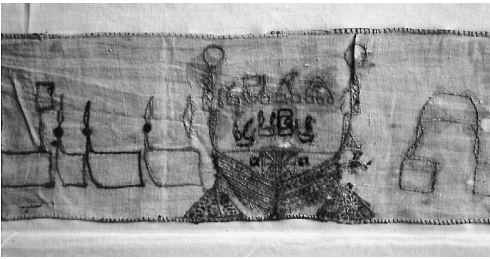
Im weiteren Raum der Osteifel um Niederzissen sind Beschneidungsbücher jüdischer Gemeinden bis dato nicht aufgetaucht. Hier werden nun erstmals 8 Seiten aus einem Beschneidungsbuch mit 35 lesbaren Eintragungen vorgestellt, welches um 2005 und 2010 in der Genisa (Lagerraum für unbrauchbare Ritualgegenstände) der ehemaligen Synagoge zu Niederzissen gefunden wurde. Der Zeitraum der Eintragungen reicht von 1792? bis um 1809. Es umfasst den Eifelraum mit den Orten Binig (Binningen), Breisig? Brohl, Burgbrohl, Dedenbach, Euskirchen, Gleys, Hain, Kettig, Klotten,

Kottenheim, Mayen, Mendig, Nickenich, Niederzissen, Rieden, Saffig und Sinzig. Auffällig aber nicht ungewöhnlich ist hier, dass die Juden meistens über ihre Wohnorte definiert wurden. Wer der Beschneider (Mohel) war, geht aus diesen Blättern nicht hervor. Für Dernau ist uns allerdings vor 1818 ein Mohel mit dem Namen „Moses Chajim ben Jitzhak“ in diesem Teil der Eifel bekannt.

Die Eintragungen sind von verschiedenen Personen ausgeführt worden. Sie sind einfach gestaltet, nicht ordentlich geführt und enthalten keine Segenssprüche. Auch fehlt bei etlichen Beschneidungen der Name des Knaben. Bedingt durch das Alter und vergilbte Schrift sind die-



Beschneidungsszene in einem alten Erzählbuch aus der Genisa Niederzissen



Beschneidungstuch (Ausschnitt) aus der Genisa in Niederzissen

se Eintragungen in einer hebräischen Kursive schwer zu entziffern. Die Transkription erfolgt unter großem Vorbehalt. Inzwischen wurden im Jahr 2011, 19 Blätter (31 Seiten bedruckt) des Gebetsteiles des Mohelbuches, mit dem Titel, „Schomre Habrith (Hüter, Wächter des Bundes)“, von mir in der Genisa von Niederzissen gefunden.

Beschneidung

Die Beschneidung der Juden leitet sich aus der Thora, dem alten Testament, ab. In Genesis (Moses 1) 17, 10 heißt es: „Alles, was männlich unter euch ist, soll beschnitten werden. Das soll auch das Zeichen sein des Bundes zwischen mir

und euch. Jedes Knäblein, wenn es acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen.“

„Somit hat die Beschneidung der Juden einen religiösen Hintergrund.“

Die Geschichte der Beschneidung und ihrer Durchführung ist recht umfangreich und zu komplex, um sie hier wiederzugeben.¹⁾ Die rituelle Zeremonie der Beschneidung ist eingebettet in Gebete und Segenssprüche. Das Kind wird auf dem Schoß des Sandak (des Beschneidungspaten) beschnitten. Mit der Beschneidung ist die Namensgebung der hebräisch-jüdischen Namen verbunden. Es ist nach Möglichkeit ein Minjan zugegen (zehn gebetsmündige Männer). Es folgt ein Festmahl für die ganze Familie und die Freunde. Ob in der Synagoge oder im Hause beschnitten wurde, hing von den örtlichen Gegebenheiten ab.

Das Niederzissener Mohelbuch²⁾

Das Niederzissener Beschneidungsbuch war ein gebundenes Lederexemplar des Buches „Sefer Schomre Habrit“ Buch vom Hüter des Bundes. Übertragen wurde dieses Gebetbuch anscheinend aus einer älteren Quelle von Schlomo Israel von Sabne/Savne. Editor war 1719 der Begründer der bekannten Amsterdamer Druckerei Joseph Dajan, einer der Parnassim (Vorsteher) der Ashkenasim in Amsterdam. Seit dem frühen 18. Jahrhundert sind diese Art der bedruckten Mohelbücher / Beschneidungsbücher in verschiedenen Versionen bekannt. Es hat die Maße von 15 x 9,5 cm. Wann die letzte Publikation dieses Buches stattfand, ist mir unklar. Diese Bücher waren mit Gebeten, Kommentaren und Vorschriften zur Beschneidung versehen und hatten einen Anhang an unbeschriebenen Seiten, welche für die Beschneidungseintragungen vorgesehen waren. Im Niederzissener Beschneidungsbuch sind auf 8 Seiten durchschnittlich 4 Beschneidungseintragungen vorgenommen worden.

Die Beschneidungseintragungen

Nr. 1 - 35

- 1 Beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Joseph Pruhl/Prohl oder aus Brohl, (Name des Knaben ist nicht erwähnt) am Tag des heiligen Shabats, zum Jahresbeginn

(Roschaschana, 1. des Monats Tischri), des Jahres 553 der kleinen Zeitrechnung, das ist 1792. Pate war Joseph Preis. 17. Sept. 1792.

Das ist wahrscheinlich Gabriel Jacoby, Sohn von Joseph Brohl der schon vor 1808 verstarb. Er gibt sein Geburtsdatum 1808 mit 18. 9. 1792 an. Lebte 1808 mit Mutter und Geschwistern noch in Brohl bei Andernach.

- 2 Beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Abraham Kruft, auch als Ort gemeint. Sein Name sei Liv. Pate war Bermann Saffig. Am 2. Tag (Montag) den 11. Kislev des Jahres 556 der kleinen Rechnung, Das ist der 23. Nov. 1795.

Bei Abraham muss es sich um Abraham Salomon, Ehemann von Hitzel Jacobs handeln.

Hier z. B. dieser Text in Umschrift mit lateinischen Buchstaben: „Vemul hajeled, Abo Abraham Kruft, veschemo Liv, Sandak Berman Safik, bejom bet, jod alef, Kislev, 556 le prat katan“.

- 3 Beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Lewe Binig, sein Name sei Abilech? oder Absalom? (schlecht lesbar). Pate war Meir Binig. Am 1. Tag (Sonntag), des kleinen Purim Festes im Jahr 556 der kleinen Rechnung, das ist 24. 2. 1796.
- 4 Beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Bendit Simid?, sein Name sei Aharon. Pate war Samuel Papinhaus?/Pfafenhuish?, evt. Ort. Am 19. des Monats Adar rishon (1), 556 der kleinen Rechnung, das ist 28. 2. 1796.
- 5 Am 5. Tag (Donnerstag), Purim, im Jahre 556 der kleinen Rechnung, beschnitt ich den Sohn des Liv bar Jehuda aus Binig, sein Name sei Jacob. Pate war Baruch Bruhl/Brohl. 25. 2. 1796.
- 6 Am 5. Tag (Donnerstag), den 7. des Monats Adar scheni (2), beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Moshe Mai, sein Name sei Abraham. Pate war Eisik Mai. Ort der Beschneidung war Mendig. Das ist 17. 3. 1796.
Eltern Moses May und Merle Marx in Niedermendig.
- 7 Am 5. Tag (Donnerstag), den 21. Tag des Monats, Adar scheni (2), 556 der kleinen Zeitrechnung, beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Berman Saffik, (aus Saffig), sein Name sei Abraham. Pate war Abraham Kedik/wahrscheinlich aus Kettig. Das ist der 31. 3. 1796.

- 8 Im Jahr 556, am 10. Nissan, der kleinen Rechnung, beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Anshel Burigbrohl, sein Name sei Moshe. Pate war Chaim Gleees. 18. 4. 1796.

Es handelt sich hier um Andre Friesem, dessen Sohn Moshe sich nach 1808 Alexander Friesem nannte. Bei der Namensgebung 1808 ist das Geburtsjahr mit 1795 angegeben.

- 9 Am 6. Tag (Freitag), den 26. Igar 556 der kleinen Rechnung, beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Abraham Preis (Breisig?), sein Name sei Joseph Hakohen. Pate war Mendel Preis. 3. Juni 1796.
- 10 Im Jahr 556 der kleinen Rechnung, am Vorabend des heiligen Versöhnungstages, dem 9. Tischri wurde beschnitten der Sohn von Chaim bar Uri, er sei genannt Benjamin. Uri bar Jacob aus Niederzissen war anscheinend Pate. 11. 10. 1796.
Diese Eintragung ist nicht chronologisch. Chaim bar Uri ist Hermann Feit. Benjamin nennt sich später Alexander Feit.
- 11 Wurde beschnitten der Sohn des ehrenwerten Jacob Klate, sein Name sei Levi. Pate war Jacob, der Bräutigam aus Klate (Klotten?). Am 5. Tag (Donnerstag), den 8. des Monats Ab, im Jahr 556 der kleinen Rechnung. Diese Eintragung wurde evt. später gemacht, stimmt chronologisch nicht. 12. 8. 1796.
- 12 Wurde beschnitten der Sohn des ehrenwerten Herr Aisik Niederzissen, genannt, Jehuda, bekannt als Levi. Am 6. Tag den 12. Sivan im Jahre 556. 18. 6. 1796.
Der Vater Isaak Abraham nannte sich nach 1808 August Sommer und der Sohn Levi nannte sich 1808 Othon Sommer.
- 13 nichts lesbar, Juni 1796 Saffig
- 14 Am 1. Tag (Sonntag), den 2. des Monats Elul, im Jahre 556, der kleinen Rechnung, beschnitt ich einen Knaben in Binig. Sein Name sei Beno Schlomo Sohn des Bendit. 5. 9. 1796.
- 15 Am 6. Tag (Freitag), am Vorabend des Shabat zum 5. Tag Sukot, das ist der 19. Tag des Monats Tischri, im Jahr 557 der kleinen Rechnung, beschnitt ich in Kotum (Kottenheim) den Sohn des Eisik. Sein Name sei Nathan. Pate war Gotschalig aus Thür. 21. 10. 1796.
- 16 Beschnitt ich den Gotschalig, Sohn des ehrenwerten Liv bar Tobia Meier aus Bi-

- nig. Am 5. Tag (Donnerstag), des Vorabend zum Monat Kislev, im Jahr 557 der kleinen Rechnung. 1. 12. 1796.
- 17 Beschnitt ich den Sohn des Moshe Shimeon? Am 5. Tag (Donnerstag), den 18. Adar 557 der kleinen Rechnung, sein Name sei Nathan bar Pincas. 16. März 1797.
- 18 1798 am 2. Tag (Montag), den 12. Cheschan, 558, wird beschnitten der Sohn des Aron? der Tobiah genannt sei. Sandak (Bescheidungspate) war Moshe bar Tobiah von Niederzissen. 22. 10. 1798.
 Unter Vorbehalt handelt es sich bei Aron um Aron Berger aus Rieden, welcher später in Niederzissen lebte.
- 19 Im Monat Kislev des Jahres 559 der kleinen Rechnung, ca. Nov. 1798 wird beschnitten der Sohn von Nathan bar Chaim und wird gerufen Chaim bar Nathan Rieden. Der Pate war Salman von Rieden.
 Bei Nathan dürfte es sich um Nathan Heimann handeln.
- 20 Heute beschnitt ich, ein Kind des Vaters aus Mendig, sein Name, Gershon bar Eljacim. Pate war ein Moshe aus Niederzissen.
 Datum nicht lesbar.
- 21 Heute beschnitt ich, ein Kind des ehrenwerten Vaters, sein Name, Chaim bar Ascher Halevi? Der Pate war Levi aus Nickenich.
 Datum nicht lesbar.
 1 Beschneidungen nichts lesbar.
- 22 Am 16. Tewet, im Jahr 562 der kleinen Rechnung, wird beschnitten in Niederzissen, der Sohn von dem geehrten Herr Susman und wird genannt Loeb. Izhak war Pate. 21. 12. 1801.
 Zu dieser Zeit lebten Susmann und Breile vorübergehend in Niederzissen. Sie waren 1808 nicht mehr am Ort.
- 23 Am 4. Tag (Mittwoch), den 6. Tewet, 562 der kleinen Rechnung, Rest nicht lesbar. 11. 12. 1801.
- 24 Am 6. Tag (Freitag), den 16. Tag des Monats Tischri im Jahr 562 der kleinen Rechnung, wurde beschnitten das Kind seines Vaters, des ehrenwerten Herr Anshel Sohn des Jacob aus Euskirchen? der Name des Kindes sei Meir. Pate war Moshe bar Shimeon (Moses Simon Wallach) aus Euskirchen. 23. 9. 1801.
 Wahrscheinlich die spätere Familie Eckstein.
- 25 Am 3. Tag (Dienstag), am Vorabend des Monats Aijar, im Jahr 562 wurde beschnitten der Sohn des ehrenwerten David Lindare/Lindere und wurde genannt Berman, bekannt als Isascar. Pate war der Sohn von Eisik Sinizich/Sinizik/Sinzig. 2. 5. 1802.
- 26 Am Jom Kippur des Jahres 564, wurde beschnitten der Sohn des ehrenwerten Herr Wolf Euskirchen, sein Name sei Jokew (Jacob). Der Vater war Pate. 25. 9. 1803.
 Das ist nach 1808 Jacob Eckstein, * 16. 9.1803 als Sohn von Anshel Jacob Wolf und Crest Wolf in Euskirchen.
- 27 Am 1. Tag (Sonntag), den 14. Tag des Monats Sivan, im Jahr 564, wurde beschnitten der Sohn des ehrenwerten Herr Eisik aus Nickenich (bei Andernach), sein Name sei als Ascher bekannt. Der Pate war Löb Kropft/Kruft. 24. 5. 1804.
 Eisik (Leib) ist 1808 der Familie Lambert zuzuordnen. Eisik = Isaak Lampert stirbt 1808, der Sohn Ascher ist ebenfalls vor 1808 verstorben. Löb Kruft, Leopold Sussmann ist der Vater der Kindsmutter, Anna Sussmann.
- 28 Am 18. Tag des Monats Tischri, im Jahr 568, der kleinen Rechnung, wurde beschnitten der Sohn des ehrenwerten Herr Jacob Süß? er sei bekannt unter dem Namen Mordechai bar Jacob. 20. 10. 1807.
- 29 Im Jahre 568 der kleinen Rechnung, am 1. Tag, den 22. Tag des Monats Kislev beschnitt ich das Kind, sein Name sei Falk. Rest nicht lesbar? 23. 12. 1807.
- 30 Am 2. Tag (Montag), den 14. Tag des Monats Adar, im Jahr 565, der kleinen Rechnung, beschnitt ich das Kind des ehrenwerten Susman, dessen Name bekannt sei als Meir aus Nieder Ziti / Niederzissen. Pate war Schmuël? bar Moshe (Berger). 3. 2. 1805.
 Susmann Levi und seiner Frau Breile Moyses, wurde am 23. 1. 1805 ein Sohn Meyer Levi geboren. Das Ehepaar war 1808 nicht mehr in Niederzissen.
- 31 Am 2. Tag (Montag), den 12. des Monats Nissan, im Jahre 565 der kleinen Rechnung, beschnitt ich den Sohn des ehrenwerten Herr Abraham Falk, sein Name sei Meir und Pate war der Vater. 12. 4. 1805.
- 32 Im Jahre 568 der kleinen Rechnung, beschnitt ich das Kind, am 5. Tag...? im Dorf Kloten, des ehrenwerten Herr Jacob, sein Name soll als Eisik bekannt sein. Der Pate war Jacob Klate[n]. 1807?
- 33 Im Jahre 569 der kleinen Rechnung, beschnitt ich das Kind, am Vorabend des Jom

Beschneidungs-
eintragungen mit den
laufenden Nummern
von 26 bis 34 im
Beschneidungsbuch
aus der Synagoge
Niederzissen



Kippur, sein Name soll sein Gotschalig bar Mosis von Dedenbach. Pate war Calman Leib aus Gle[e]s. **30. 9. 1808.**

Das ist Salomon Gottschalk, geb. 1. 10. 1808 Dedenbach. Hier stimmt Geburts- und Beschneidungsdatum fast überein. Evt. eine Notbeschneidung.

- 34 Am 2. Tag (Montag), den 12. Tag des Monats Tischri, im Jahre 569 der kleinen Rechnung, **12. 10. 1808** beschneide ich das Kind eines guten Mannes aus Obereschbach/Oberasberg/Überasbach? Und sein Name soll sein Zwi Sohn unseres Lehrers, des Rabbi (Herrn) Daniel, in der heiligen Gemeinde Mayen. Der Pate war der ehrenwerte Herr Berman Mayen (Abraham Bermann) von Mayen.
- 35 Am 6. Tag (Freitag), des Halbfeiertages, Schemini Azeret (fällt mit dem Ende des Laubhüttenfestes zusammen), den 22. Tischri, im Jahre 569 der kleinen Rechnung, beschneide ich den Sohn des ehrenwerten Vorsteheres (Parhanazen) seine Ehre Moshe (Levi). Der Sohn soll Abraham genannt werden. Der Sandak (Pate) war Eisik (Levi) von Hain (bei Niederzissen). **13. 10. 1808.**

Das ist Abraham Levi geb. 8. 10. 1808 Hain. Der Pate Eisik war der Großvater des Knaben und Vater von Moshe modo Moises Levi.

Anmerkungen:

- Vgl. u. a. „Georg Herlitz, Bruno Krischner (Hrsg.): Jüdisches Lexikon. Ein enzyklopädisches Handbuch des jüdischen Wissens in vier Bänden. Auflage, Berlin 1927. Bd. 1, S. 861 f.f. (Berit Mila = Beschneidung), S. 934 (Beschneidungsbank)
- Bei einer genaueren Begutachtung der Reste, des Niederzisserer Mohelbuches 2012, stellte sich heraus, dass es gleichen Ursprungs wie das Kerpener Mohelbuches ist, welches ich 2008 in der „Carpina Judaica“ bearbeitet habe. Weitere Informationen siehe dort. Aus dem Gebetsteil des Niederzisserer Mohelbuch fehlen ca. 24 Seiten.

Der Verfasser bittet interessierte Leserinnen und Leser um Hinweise auf Fehler, Ergänzungen sowie zusätzlichen Informationen.

Quellen:

- Originale aus der Genisa Niederzissen. Herrn Bürgermeister Richard Keuler Dank zur Zustimmung für die Abbildungen.
- Genealogien der Juden im Raum Niederzissen, Archiv Brunhilde Stürmer
- Liste der Namensannahme der Juden 1808, Nickenich, Niederzissen, Brohl, Burgbrohl. Aus Archiv Stürmer Niederzissen.
- Genealogien zu den Juden in Kruft, von Herr Karl Klein, Kruft.
- Genealogien Euskirchen, hier Eckstein, im Archiv Friedt.
- Transkription der Grabinschriften und Bearbeitung des Judenfriedhofes Nickenich, derzeit in Bearbeitung durch Verfasser
- Beschneidungsbücher Linnich, Kerpen, und des Rabbiners Wolf aus Köln. Bearbeitet vom Verfasser.
- Gerd Friedt: Carpina Judaica: zur Geschichte der Kerpener Juden seit dem Mittelalter 448 S., Heimatfreunde Stadt Kerpen e. V. , 2008. S. 248 f.f.
- Klaus H. S. Schulte: Zeugnisse jüdischen Lebens in der Ost-Eifel. Das Familienbuch der Juden in Mayen bis um 1875. 1995 Mayen.